

Milch für plötzlich Erkrankte.

Vorkehrungen für beschleunigten Bezug.

Seit längerer Zeit ist schon die Einrichtung getroffen worden, daß die ärztlichen Atteste für plötzlich Schwererkrankte zur Beschaffung von Milch, wenn sie mit dem Vermerk „Akut“ auf dem Briefumschlag versehen sind, durch ein beschleunigtes Verfahren erledigt werden.

Um diesen Kranken auch den beschleunigten Bezug der Milch zu erleichtern, trägt die Karte den Ausdruck „Akut“ und den Stempel der Zentralstelle für Krankenernährung als Ausweis für die Milchgeschäfte, die für diese Fälle auch ohne Anmeldung zur Kundenliste Milch zur Verfügung halten.

Der Inhaber einer Karte mit dem Vermerk „Akut“ muß aber gleichwohl dafür Sorge tragen, daß er ordnungsmäßig in die Kundenliste seines Milchhändlers eingetragen wird. Entstehen irgendwie Schwierigkeiten bei der Erlangung von Milch, so wird empfohlen, nicht erst bei mehreren Kleinhändlern anzufragen, sondern die Milch bei Bolle, dem Schweizerhof, den Geschäften der Interessengemeinschaft Märktischer Milchproduzenten G. m. b. H. oder der Interessengemeinschaft Märktischer Milchproduzenten-Behdenicker Straße 10, zu entnehmen.

In den dringendsten Fällen — Scharlach, Diphtherie, Lungenentzündung und plötzliche Blutungen — können die Karten direkt im Medizinalamt der Stadt Berlin bis 7 Uhr abends und am Sonntag vormittag in Empfang genommen werden. Wer sonst Anspruch auf eine Milchkarte hat, bekommt eine Milchkarte ins Haus gesandt, niemand wird vergessen. In den letzten Tagen hat sich mit Rücksicht auf die vorgeschriebene Neuanmeldung zur Kundenliste der Andrang in Berlin gemehrt, offenbar aus Besorgnis, es könne die Anmeldefrist bis zum 29. November 1916 (Mittwoch) versäumt werden. Es sei deshalb mitgeteilt, daß die Post die Karten zum größten Teil bereits in Händen hat, sie also rechtzeitig bestellen wird. Wenn wirklich jemand die Karten durch verspätete Bestellung nicht vor Ablauf der Anmeldefrist erhalten sollte, so wird selbstverständlich auf sofortigen schriftlichen Antrag bei der Zentralstelle Groß-Berlin E, Poststr 13, die Nachanmeldung zugelassen werden. Aber auch dann bedarf es eines persönlichen Vorsprechens nicht.